

TERMINE

- **Eldagsen:** TuS, Step Aerobic meets Body Workout, 18 bis 19.30 Uhr, Turnhalle.
- **Friedewalde:** Frauenhilfe Friedewalde/Stemmer, Treffen, 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Am Denkmal.
- **Frille:** SV Frille-Wietersheim, Gymnastikprogramm 60+, 16 bis 17 Uhr, Grundschule, Turnhalle, Holzstraße.
- **Lahde:** Initiativgruppe Grüner Daumen, Lahde blüht auf, 14 Uhr, Brunnenanlage.
- **Neuenknick:** Schützenverein Spiegel, Übungsschießen auf der Luftgewehr- und Luftpistolenanlage, 19.30 Uhr, Schießstand, Quinheider Straße 31.
- **Petershagen:** Kneipp Verein, Progressive Muskelentspannung, 20 bis 21 Uhr, Institut für prozessorientierte Kinesiologie, Unterm Berge 1, Lahde; Yoga, 20 bis 21.30 Uhr, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg, Bremer Straße 27.
- **Ovenstädt:** Frauenhilfe, Treffen, 14.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Brinkstraße 11.
- **Quetzen:** Schützenverein, Bogensport, 18.00 Uhr; Gewehrsport, 19.30 Uhr, Schützenhaus, Bückeburger Straße 125a.
- **Windheim:** Wochenmarkt, 14 bis 18 Uhr, Marktplatz.
- **Kulturtermine:** auf Seite 28.

IN KÜRZE

Mehrzweckhalle ist ein Thema

Petershagen-Lahde (mt/hy). Die Dringlichkeitsentscheidung für eine Mehrzweckhalle in Lahde ist ein Thema des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Petershagen. Dazu treffen sich die Mitglieder am Donnerstag, 27. September, um 15 Uhr im Sitzungssaal des Lahder Rathauses. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Lärmaktionsplanung, die Steigerung der Biodiversität auf städtischen Flächen sowie der Umzug der Grundschule Petershagen in das Gebäude der ehemaligen Hauptschule. Außerdem beschäftigen sich die Ausschussmitglieder mit dem Haushalt, der Aufnahme der Stadtwerke Steinheim in Westfalen Weser Energie und dem Bebauungsplan Lahde.

Fraktionssitzung der Grünen

Petershagen (mt/hy). Die nächste öffentliche Fraktionssitzung von Bündnis 90/Die Grünen findet am Mittwoch, 26. September, um 20.15 Uhr, im Bürgerbüro, Mindener Straße 26 in Petershagen, statt. Tagesordnungspunkte sind die Sitzung für den Haupt- und Finanzausschuss sowie Infos zur Ausschusssitzung für Schule und Sport.

Schüler am Ruder

MT-Serie #200in365: Das Gymnasium in Petershagen bietet Rudern als Schulsport und AG an. Das ist auch der Initiative von Mike Weide und seinem Sohn Timon zu verdanken.

Von Benjamin Piel

Petershagen (mt). Dass Rudern in der Region rund um Minden Tradition hat, ist kein Wunder. Die Lage an der Weser macht es möglich. Auch an Schulen rudern die Schüler. Doch im Normalfall handelt es sich entweder um Leistungssport wie am Mindener Bessel-Gymnasium oder um AGs nach dem eigentlichen Unterricht. Am Petershäger Gymnasium gibt es eine ungewöhnliche Variante, die Rudern mitten hineingebracht hat in den Schulsport.

Möglich gemacht hat das vor allem das Engagement von Mike Weide, seinem Sohn Timon und des Gymnasiums. Der Ruderclub (RC) Petershagen war 2006 gegründet worden, um Rudern an der Schule zu unterstützen. Doch das Projekt schlummerte mit der Zeit erst vor sich hin und dann ein. Am Ende hatte der Verein nur noch drei Mitglieder. „Hier liegt alles an der Weser – kein Wassersport in der Schule, das geht nicht“, dachte sich Mike Weide, der als Jugendlicher selbst an der Schule gerudert hatte. Das Bootshaus, das die Stadt 1978 nahe der Weser gebaut hatte, war in einem schlechten Zustand. Geld zur Sanierung fehlte. Das Haus wirkte vergammelt, die Fenster waren zertrümmert, die Boote in schlechtem Zustand. „Alles war auf den Hund gekommen“, formuliert Mike Weide.

Der Verein, der inzwischen 30 Mitglieder hat, bestreitet die Sanierung teils aus Eigenmitteln und in Eigenregie, teils mit Hilfe von Sponsoren. Er pachtete das Gelände 2017 schließlich, stellt es der Schule seitdem für Schulsport und AG zur Verfügung. „Das dürfte in dieser Form einmalig im Kreisgebiet sein, dass eine Privatinitiative einer Schule ein Bootshaus zur Verfügung stellt“, freut sich Weide.

Leistungssport sei ausdrücklich nicht der Ansatz, sondern breitensportlich geprägter Schulsport, nicht ausgrenzend, sondern möglichst viele Schüler einbeziehend. Ziel sei es, sich sicher auf dem Wasser bewegen zu können. Bisher gibt es die Möglichkeit der beiden (wöchentlich dreistündigen) Ruder-Kurse als Teil des Sportunterrichts nur in der Oberstufe. Lehrer, die Fortbildungen belegt haben, leiten den Unter-



Mike Weide (rechts) und sein Sohn Timon haben den Ruderclub Petershagen wiederbelebt. Auch ihretwegen ist Rudern am Gymnasium der Stadt nicht mehr nur in einer AG möglich, sondern ist auch Teil des Schulsports in der Oberstufe. MT-Foto: Benjamin Piel

richt. „Der Kurs ist sehr, sehr beliebt, es können längst nicht alle teilnehmen, die das gerne würden“, sagt Timon Wiese, der in diesem Jahr sein Abitur machen und die Region anschließend zum Studium in Süddeutschland verlassen wird.

Als attraktiv empfinden die 25 Schüler das Thema Wassersport. Im Sportunterricht einmal etwas Anderes zu se-

hen als nur die Turnhalle, ist eine willkommene Abwechslung. Viele der Schüler rund um den 18-Jährigen, die vor allem für die Realisierung der Ruder-AG mitverantwortlich sind, machen in diesem Jahr Abitur. „Es müssen Nachfolger her“, hofft der Quetzer. Dass das Projekt weitergeht, sei auch deshalb wünschenswert, weil es neben dem rein sportlichen Aspekt um den Mannschaftsgedanken, um Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Disziplin geht, darum, als Gemeinschaft zusammen zu funktionieren, auch mal die Boote oder das Bootshaus sauber zu halten. „Das alles stärkt das Gemeinschaftsgefühl“, ist er überzeugt.

Obwohl die Saison zwischen April und Oktober nicht sonderlich lang ist, ist Rudern ein kostenintensiver Sport. Der Verein habe rund 20.000 Euro in den Kauf und die Instandhaltung von Booten investiert, weitere 20.000 Euro in den Steg, der aber demnächst vermutlich komplett erneuert werden

muss, berichtet Mike Weide. Er sagt: „Da muss man schon Fantasie entwickeln.“ Ohne ehrenamtliches Engagement würde bei dem Verein so gut wie nichts gehen. Tausende Stunden seien es innerhalb der zurückliegenden zweieinhalb Jahre gewesen, erzählt der 47-Jährige.

Doch Zeit aufzubringen, das sind die Ruderer gewohnt. Aufs Wasser zu gehen, das ist etwas Anderes als eine Runde zu joggen. Die Rüstzeit – also das Boot aufs und aus dem Wasser zu bekommen – dauert. Es ist ein Aufwand, von dem Mike und Timon Weide das Gefühl haben, dass er alles andere als verlorene Zeit ist. Sie hoffen, dass sich in Zukunft genug Leute finden, die das genauso sehen, um das Projekt Rudern am Gymnasium am Leben zu halten.

Der Autor ist erreichbar unter (05 71) 882 259 und Benjamin.Piel@MT.de

#200in365

- In seinem ersten Jahr als Chefredakteur des Mindener Tageblatts will Benjamin Piel an 200 Orten mit 200 Menschen sprechen. Sie möchten ihn einladen? Kontaktieren Sie ihn per Mail an Benjamin.Piel@mt.de oder unter der Telefonnummer (0571) 882 259.

Salut zum Museumsfest

Theater, Schmuckherstellung und Führungen

Petershagen-Ovenstädt (mt/hy). Mit einem vielseitigen Angebot für Familien wartet das Museumsfest in der Glashütte Gernheim. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe lädt dazu am Sonntag, 30. September, von 10 bis 18 Uhr in sein Industriemuseum nach Ovenstädt ein. Der Eintritt ist frei.

Zauberer „Belu“ unterhält die Gäste mit Luftballontieren und magischen Tricks. Das Improvisationstheater „Spek-

Spek“ bringt amüsante Szenen auf die Bühne und lädt zum Mitmachen ein. Ein Spaß für die Kinder sind die handgeschnitzten Marmorbahnen von „Murmiland“. Im Herrenhaus werden kunstvolle Scheerenschnitte erstellt, während in der Arbeiterwohnung die Weberinnen der Ilser Webstube den Umgang mit Spinnrad und Webrahmen präsentieren.

Mitglieder des Archäologieparks Villa Borg stellen am Per-

lenofen Schmuck aus Glas her. Auch die beliebte Kindertöpferei ist wieder beim Fest dabei. An allen Stationen darf selbst Hand angelegt werden, während Drehorgelklänge und Pferdegetrappel durch die Straßen des ehemaligen Fabrikdorfes schallen.

Unterstützung erhält das Museum von der Stadtbibliothek Minden, die mit ihrem „bookbike“ vorfährt, und von den Reservisten des Preussischen Infanterieregiments Ovenstädt, die zu Ehren der Festlichkeit mehrere Salut-schüsse abgeben. Um das leibliche Wohl kümmert sich das Team von Kuchen-Traum Wiese, und bei schönem Wetter klingelt der Eiswagen vor dem Gasturm.

Zum ersten Mal wird die Imkerei Ankerhuus beim Museumsfest Honig aus der Region anbieten. Eine besondere Nascherei ist der Gernheimer Turm-Honig, der auf dem Gelände der ehemaligen Fabrik von Bienen gesammelt wird.

Wer sich für die Geschichte der Glashütte und der Glasherstellung interessiert, kann sich um 12, 14 oder 16 Uhr einer Führung anschließen. Im Gasturm und in der Schleiferei stellen die Glasmacher und der Glasgraveur ihr Handwerk vor.



Sechs Stunden kontrollierten Polizeibeamte den gewerblichen Güterverkehr. Foto: dpa

Mehr als 60 Verstöße festgestellt

Polizei kontrolliert Laster auf B 482

Petershagen-Heimsen

(mt/nik). Schlechte Bremsen, abgelaufenes TÜV-Siegel und keine Sicherheitsüberprüfung: Ein polnischer Lkw ist bei Polizeikontrollen auf der B 482 in Heimsen am Montag besonders negativ aufgefallen.

Wie die Behörde mitteilt, kontrollierten die Mindener Beamten gemeinsam mit der Kreispolizei Herford sechs Stunden lang den gewerblichen Güterverkehr auf der Strecke. Besonders in den Fokus nahm die Polizei die Ladungssicherheit, die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten sowie die Untersuchung der Fahrzeuge auf tech-

nische Mängel.

Insgesamt stellten die Ermittler 63 Verstöße gegen das Gesetz fest. Trauriger Spitzenreiter war ein polnischer Lkw mit einem Gespann aus dem Raum Leer. Dem Fahrer wurde die Weiterfahrt bis zur Behebung der Mängel untersagt. Besonders die schweren Defizite an der Bremsanlage stellten eine Gefahr dar.

Der Zoll überprüfte alle kontrollierten Fahrer und Begleitpersonen hinsichtlich möglicher Schwarzarbeit. Zudem waren Mitarbeiter des Kreisveterinär- und des Lebensmittelamtes eingebunden.



Reservisten des Preussischen Infanterieregiments Ovenstädt geben Salutschüsse ab. Foto: LWL/Hudemann